

An Lenne und Else

Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



Im Mai

Ich wünsche dir,
dass Gottes
schöpferischer Charme
dich anlächelt
in diesen Tagen:

Am Morgen
zieht der Mohn
seinen Hut vor dir
und der Frühlingswind
streicht dir
als himmlischer Gruß
durchs Haar.

Gott freut sich,
– da bin ich gewiss –
wenn du
sein Lächeln erwidert.

Tina Willms

Foto: Lehmann



05
2015



Alles vermag ich durch ihn,
der mir Kraft gibt.

Philipper 4,13

3. Sonntag	<u>Kantate</u> 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus : Gottesdienst (Osterkamp) <u>Kollekte</u> : Für den Dienst an Migranten und Aussiedlern
5. Dienstag	10:00 Uhr, Altenzentrum St. Josef : Abendmahlgottesdienst (Brühl)
6. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus : Frauenhilfe 20:00 Uhr, Kleiner Saal : Frauenabendkreis (Matthias Claudius–Leben und Texte)
10. Sonntag	<u>Rogate</u> 10:00 Uhr, Johannis-Kirche : Abendmahlgottesdienst (Brühl) 11:15 Uhr, Bürgerhaus Pasel : Abendmahlgottesdienst (Brühl) <u>Kollekte</u> : Für den CVJM Kreisverband
13. Mittwoch	15:00 Uhr, Eiringhausen : Frauenhilfe
14. Donnerstag	<u>Christi Himmelfahrt</u> 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus : Gottesdienst (Brühl) <u>Kollekte</u> : Für die Weltmission
17. Sonntag	<u>Exaudi</u> 10:00 Uhr, Johannis-Kirche : Gottesdienst (Vetter) <u>Kollekte</u> : Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
19. Dienstag	10:00 Uhr, Altenzentrum St. Josef : Gottesdienst (Gogarn)
21. Donnerstag	19:30 Uhr, Kleiner Saal : Arbeitskreis Partnerschaft Missenye-Plettenberg
24. Sonntag	<u>Pfingstsonntag</u> 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus : Abendmahlgottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte</u> : Für die Bibelverbreitung in der Welt
25. Montag	<u>Pfingstmontag</u> 10:00 Uhr, Johannis-Kirche : Gottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte</u> : Für die Förderung des kirchenmusikalischen und theologischen Nachwuchses

27. Mittwoch	Haus Nordhelle : Lenneverbandstreffen der Frauenhilfen. Näheres erfahren Sie in den Frauenhilfen.
31. Sonntag	<u>Trinitatis</u> 10:00 Uhr, Johannis-Kirche : Jubelkonfirmation (Brühl) <u>Kollekte</u> : Für das Plettenberger Sozialkaufhaus Allerlei

WAS KÖNNEN ERWACHSENE VON KINDERN LERNEN?

Unschuld. Die kann manchmal grausam sein, aber auch darin sind Kinder vorbehaltlos. Unschuld heißt ja, dass man die Dinge – wenn das überhaupt möglich ist – vorurteilslos sieht und empfindet: den Schrecken genauso wie die Freude, das Schöne genauso wie das Hässliche. Und dass einen das Leben noch überraschen kann. Diese Unschuld haben wir völlig verloren, die kapitalistische Gesellschaft hat sie quasi gestrichen. In einer Gesellschaft, die darauf beruht, die Dinge möglichst schnell zu sortieren nach Kategorien wie erwerbbar oder nicht erwerbbar, begehrenswert oder nicht begehrenswert, wird es schwierig, vorurteilslos an die Dinge heranzugehen.

chrismon
Text aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

DOMINIK GRAF, FILM- UND FERNSEHREGISSEUR

MONATSPLAN FÜR KIRCHENGEMEINDE & CVJM EIRINGHAUSEN MAI 2015

An Lenne
und Eise

Wöchentliche Angebote

- Montag**
18:00 Uhr, **Eschenturnhalle**: Volleyball für alle ab 15
- Dienstag**
16:00 Uhr, **Kleiner Saal**: Katechumenenunterricht
17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus**: Mädchenjungschar
- Mittwoch**
15:30 Uhr, **Gemeindehaus**: MiniClub (alle 2 Wochen) 13.5., 27.5.
- Freitag**
17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus**: Jungenjungschar
19.30 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus**: Mitarbeiterkreis (jeden 1. Freitag im Monat)

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Woodlicka



GIBT ES IHN NOCH, DEN HEILIGEN GEIST?

„Nimmst du ihren Geist weg, so vergehen sie und werden wieder Staub“, sagt Psalm 104,29–30 über die Geschöpfe. Und über Gottes Geist: „Du sendest deinen Geist aus, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.“ Statt Geist könnte man auch übersetzen: Atem. Und da der Mensch die Natur und ihre Gesetze mit seinem Geist versteht, müsse all dies auch nach einem höheren Geist gestaltet sein. Nach Gottes Geist. Davon gingen die meisten Gelehrten bis in die Neuzeit aus. Der menschliche Geist sei bloß ein Abbild dieser höchsten Intelligenz.

Heute kommen Wissenschaftler ganz ohne einen Geist aus, auch ohne den Heiligen Geist. Vieles deutet darauf, dass Wahrnehmen und Erleben, Denken und Wollen reine Nervensache sind. Ist der menschliche Geist lediglich das, was Neurologen und Hirnforscher messen? Nicht unbedingt. Das Wort Geist meint mehr als Gehirnaktivität. Menschlicher Geist entsteht im Zusammenleben mit anderen. Der Mensch ist ein soziales Wesen, auch ein kulturelles.

Und was ist jetzt der Heilige Geist? Der habe ihn ergriffen, sagt der Apostel Paulus. Der Geist Christi, des Jesus von Nazareth, habe sich seiner bemächtigt und sein Leben verändert.

Dieser Geist habe die Liebe Gottes in sein Herz und in die Herzen seiner Mitchristen gegossen. Die Bürgerbewegung, für die Paulus warb, hat für das Neue geschwärmt, aber auch die Verhältnisse verändert, Gefangene versorgt, Spenden für Hilfsbedürftige aufgetrieben, Sklaven freigekauft. Und sie gab solche Wohltaten nicht als die eigenen aus, sondern schrieb sie dem Geist zu, der in ihr wirkte. Er ist aus der Sicht der Glaubenden diejenige Kraft, die Menschen grundlegend im Sinne Christi verändert – Anlass für ein Pfingstfest 50 Tage nach Ostern, der Feier der Auferstehung.

Nach christlichem Verständnis ist es dem „Heiligen Geist“ zuzuschreiben, wenn Menschen eine wirklich befreiende Wendung in ihrem Leben erfahren. Dass dann ein neuer Geist im Leben dieses Menschen weht, ist dafür die angemessene Deutung. Aber nichts, was einen Ausschlag auf irgendeinem Messgerät hinterließe.

BURKHARD WEITZ

✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de